WK 1932 der Funker Kp. 3

Autor(en): **H.G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **5 (1932)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-563475

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

V. Jahrgang No. 10 Zürich, Oktober 1932

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Militärfunkerverbandes (EMFV)
Organe offic. de l'Association fédérale des radiotélégraphistes militaire und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphenoffiziere

Redaktion und Administration des „Pionier" (Einsendungen, Abonnements und Adressänderungen): Breitensteinstr. 22, Zürich 6 — Postcheckkonto VIII 15666. — Der „Pionier" erscheint monatlich. — Redaktionsschluss am 20. jeden Monats. — *Jahres-Abonnement:* Mitglieder Fr. 2.50, Nichtmitglieder Fr. 3.—. — *Druck und Inseratenannahme:*
Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai No. 36-38

WK 1932 der Funker Kp. 3.

Am 8. August 1932, an einem herrlichen Sommertag, trat die 3. Komp. ihren diesjährigen WK an. Der Totalbestand betrug ca. 285 Mann, davon 15 Mann Landwehr. Unser neuer Kp. Kdt., Herr Hptm. Nägeli, stellte die Offiziere vor, zum grössten Teil den ältern Funkern wohlbekannte Gesichter.

Unter der Mannschaft liefen verschiedene Gerüchte um über unser diesjähriges Ausflugsziel. Gegen Mittag schlug es durch: Worb. Fraglich war nur noch, ob zu Camion, ob zu Fuss, wenn schon, dann schon, mit Tornister oder nur mit der Feldflasche?

Das Essen in der Kantine brachte ausser der leidenschaftlich anhänglichen «Suppe mit Spatz» wieder Erinnerungen an die selige Rekrutenzeit, besonders noch, als der bekannte Klimperkasten in jener Ecke seine schöne Stimme hören liess. Man dachte sich noch rasch den Kaffee-Kirsch und trollte wieder davon. Um 1500 Knalleffekt: Abmarsch zu Fuss nach Worb mit persönlicher Teilnahme der Tornister. Trockene Kehlen, kleine Schweisstropfen, kleine Bläterchen an den Füssen. Endlich Worb in Sicht. Heil Eggerbier!

Nachdem am Dienstagmorgen sich alle aus dem «Sternen», «Löwen», «Bären», aus der Brauerei und der Turnhalle auf dem Kp.-Sammelplatz gefunden, ging's gleich mit den «Details» los, Exerzieren, Schiessausbildung etc. Die ersten Tage brachten keine Abwechslungen. Was aber uns Soldaten freute, war die gute Organisation, das Stetsaufdemlaufendensein, die rechtzeiti-

gen Hauptverlesen und nicht zuletzt der regelmässige Ausgang bis 2200.

Sonntag ist's! Nach allen Seiten fliegen sie aus. Ueberall, in jedem Nest findet man wieder einen Dreier (nicht zu verwechseln mit einem halben Liter). Entsprechend der hohen Aussen- und Innentemperatur wurden als Ausflugsziele Bern-Aarebad und Thunersee bevorzugt. Aber auch ein freier Sonntag geht zu Ende. 2230 Lichterlöschen, Beginn des allabendlichen Konzertes.

In der zweiten Woche wurden kleinere Ausflüge in die nähere Umgebung gewagt. Leider wurde mit dem Benzin gespart, so dass unsere Hoffnungen, an einem See sich häuslich niederzulassen, an Stelle der Pioniere ins Wasser fielen. Langsam neigte sich die Woche dem Ende zu. Besorgte Familienväter zählten schon die noch fehlenden Tage und Nächte an den Fingern ab. Am Freitag wurde Abschied geblasen. Manches Mädchenherz musste wie üblich gebrochen zurückgelassen werden. Mitgenommen wurden nur die süssen Erinnerungen. Die Kantonnemente durften glücklicherweise nicht ausgeräumt werden; die weichen Daunen- und Steppdecken liessen wir grosszügig für unsere Brüder der 2. Kp. zurück.

In Bern fand die Inspektion durch unsern Herrn Waffenchef statt; nachher zeigten wir die ersten praktischen Beispiele einer freiwilligen «Abrüstung». Material ging glücklicherweise wenig verloren; auf einer Station haben sich sogar die Eierketten während den wenigen Tagen erklecklich vermehrt.

Am Samstagmorgen, kurz nach 0900, sind die 3er zum Abtreten bereit. Die letzten Kommandos verhallen, gegenseitiges Händedrücken, ein nochmaliges Zuwinken; der WK 1932 ist zu Ende.

Wir alle waren mit dem WK zufrieden, trotzdem ein «Details»-Wiederholiger dem Soldaten nicht viel Neues, Unerlebtes verspricht und bieten kann.

Allen jenen Herren Offizieren aber, die auch dieses Jahr wieder den Pionieren nicht nur als Herren Vorgesetzte gegenüberstehen wollten, sondern auch mit dem Soldaten in einem richtigen, gesunden, kameradschaftlichen Verhältnis verkehrten, sagen wir Funker unsern besten Dank; denn dies unterstützt nicht nur das Zusammenarbeiten im Stationsbetrieb und im betreffenden Zuge selbst, sondern es wirkt sich auch vorteilhaft auf die Festigung und Ausbreitung unseres Verbandes aus. *Hg.*